



BERLINISCHE GALERIE

LANDESMUSEUM FÜR MODERNE
KUNST, FOTOGRAFIE UND ARCHITEKTUR
STIFTUNG ÖFFENTLICHEN RECHTS

ALTE JAKOBSTRASSE 124-128
10969 BERLIN
POSTFACH 610355 – 10926 BERLIN

FON +49 (0) 30 –789 02–600
FAX +49 (0) 30 –789 02–700
BG@BERLINISCHEGALERIE.DE

Presseinformation Berlin, 22. September

Friedrich Seidenstücker

Von Nilpferden und anderen Menschen

Diese erste umfassende Retrospektive zu Friedrich Seidenstücker präsentiert über 200 Originalfotografien in der Berlinischen Galerie, dem Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur. Beinahe jeder Berliner kennt seine Fotografien. Diejenigen, die sich für die Geschichte ihrer Stadt interessieren, schätzen Seidenstückers atmosphärische Aufnahmen vom Berliner Alltagsleben der Weimarer Republik. Unter den Tier- und Zooliebhauern erwarb er sich mit seinen einfühlsamen Tierstudien einen geradezu legendären Ruf, und für die Historiker sind seine eindringlichen Aufnahmen des zerstörten Berlin eine kostbare Quelle.

Auch wenn Seidenstücker als typischer Berliner Fotograf gilt, ist er doch auch weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Nicht zuletzt deshalb, weil er sich um eines ganz besonders verdient gemacht hat: Seine Bilder zeugen von Humor, und den findet man in der Fotografie selten. Aus dieser Haltung heraus hat sich das Werk von Friedrich Seidenstücker entwickelt. Es ist von Optimismus getragen, ohne die Zumutungen und Härten, ohne die Armut und das Elend der Zeit zu verschweigen.

Seidenstücker konzentrierte sich auf das Alltagsgebaren der kleinen Leute, welches er mit sensiblem Blick so in Szene setzte, dass dahinter Charakteristisches der menschlichen Natur sichtbar wird. Während sein beinahe zoologisches Interesse für die Tierwelt dazu führte, dass er seine Fotografie im Zoo mit methodischer Gründlichkeit anging, kann man davon ausgehen, dass seine Straßenfotografie eher zufällig nach dem Lustprinzip entstand. Ähnlich scheint es mit den Landschafts- und Aktaufnahmen gewesen zu sein.

Neben einer kleinen Gruppe von späten Aktfotografien, die als Farbdias positive vorlagen, gliedert sich die Ausstellung in vier weitere Kapitel: Straßenfotografie, Tierfotografie, Landschaftsfotografie und Berlin nach 1945. Alle 226 ausgestellten Aufnahmen sind Vintage Prints bis auf 21 Neuprints.

Mit der Retrospektive setzt die Berlinische Galerie ihre erfolgreiche Ausstellungsserie fort, die ausgehend von den Beständen der Sammlung das Werk von großen Fotografen des Zwanzigsten Jahrhunderts wissenschaftlich erschließt und einem breiten Publikum zugänglich macht. Vorausgegangen sind Ausstellungen zu Heinrich Zille, Erich Salomon, Fritz Kühn und Herbert Tobias.

Eine Ausstellung der Berlinischen Galerie in Zusammenarbeit mit der bpk - Bildagentur für Kunst, Kultur und Geschichte und der Stiftung Stadtmuseum Berlin. Ausstellung und Katalog werden durch die großzügige finanzielle Unterstützung des Fördervereins der Berlinischen Galerie e.V. ermöglicht.

RAHMENPROGRAMM (im Eintritt enthalten)

| | | |
|--|---|--|
| 03.10., 14.11., 05.12., 26.12.2011 jeweils 14 Uhr | | Kuratorenführungen |
| 07.11.2011 17 Uhr | "Lieber Herr Neusüss! Zum Spaß will ich mal rückwärts anfangen ..." | Ulrich Domröse – Kurator der Ausstellung – im Gespräch mit Floris M. Neusüss, Künstler und Freund von Friedrich Seidenstücker |
| 20.01.2012 19 Uhr | „Zwischen Ku’damm und Krögel oder Wie die Berliner so sind“ | Mit Evelin Förster (Gesang) und Matthias Binner (Flügel). Ein musikalisch-literarischer Spaziergang mit Texten von George Grosz, Hardy Worm, Mascha Kaléko, Gabriele Tergit und Liedern von Friedrich Hollaender, Mischa Spoliansky, Ralph Benatzky u.a. |

**FRIEDRICH SEIDENSTÜCKER
VON NILPFERDEN
UND ANDEREN MENSCHEN**
Fotografien 1925-1958



FOTOAUSSTELLUNG
1. Oktober 2011 – 6. Februar 2012

PRESSEKONFERENZ
Fr. 30.09.2011, 11.00 Uhr

ERÖFFNUNG
Fr. 30.09.2011, 19.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN
Mi – Mo, 10.00 bis 18.00 Uhr

VERKEHRSVERBINDUNGEN
U1 / U6 Hallesches Tor
U6 Kochstraße / U8 Moritzplatz
M 29, 248

EINTRITTSPREISE
Tageskarte: 8 Euro / erm.: 5 Euro
Jeden 1. Montag im Monat: 4 Euro
Freier Eintritt bis 18 Jahre

Leitung Marketing und Kommunikation
Ulrike Andres
Fon: 030 / 78902 829
Fax: 030 / 78902 730
andres@berlinischegalerie.de

MEDIENARBEIT
ARTEFAKT Kulturkonzepte
Ursula Rüter & Stefan Hirtz
Marienburger Straße 16
10405 Berlin
Fon: 030 / 440 10 686
Fax: 030 / 440 10 684
mail@artefakt-berlin.de

Pressedownloads unter:
www.berlinischegalerie.de
www.artefakt-berlin.de